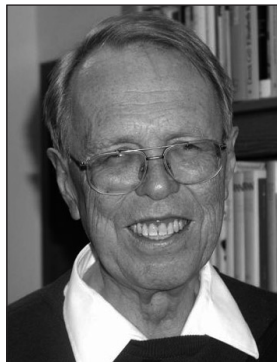


In memoriam

Ein Nachruf auf Dr. med. Peter Uter



Ein äußerst engagierter Repräsentant der deutschen Anästhesiologie ist am 2. März 2008 im Kreise seiner Familie gestorben. Dr. med. Peter Uter hat das Fach Anästhesiologie als Kliniker „vor Ort“, als klinischer Lehrer und als Berufspolitiker in vorbildlicher Weise repräsentiert. Am 21. November 1926 in Lübeck geboren und aufgewachsen, wurde er 1943 aus dem Gymnasium zum Wehrdienst eingezogen und im April 1945 schwer verwundet. Dem 1946 nachgeholt Abitur folgten das Medizinstudium in Kiel und Freiburg und 1955 die Promotion. Nach einer breiten medizinischen Ausbildung in den Fächern Pharmakologie (Freiburg), Pädiatrie (Lübeck), Chirurgie (Lübeck und Hamburg) und Innere Medizin (Hamburg) wandte sich Peter Uter von 1964 an der Anästhesiologie zu. Die Weiterbildung an der Anästhesie-Abteilung und dem Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin der Georg-August-Universität Göttingen folgte 1967 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie.

Noch im selben Jahr wurde Peter Uter vom Rat der Landeshauptstadt Hannover zum Chefarzt berufen. Hier etablierte er die „Zentrale Anästhesieabteilung der Stadt Hannover“, die fünf Standorte mit über 1500 Betten versorgte. Das prägende Element war die doppelte Chefarztposition an den Städtischen Krankenhäusern Siloah und Nordstadt. Das heutige Selbstverständnis unseres „Faches auf vier Säulen“ vorwegnehmend, begründete er in Hannover die anästhesiologische Intensivmedizin, gewährleistete die ärztlich-anästhesiologische Versorgung des Notarzteinsatzfahrzeugs und initiierte den Aufbau einer Schmerzbehandlungseinrichtung. Weitere Pioniertaten waren die Einführung der Eigenblutspende und der rechnergestützten Leistungserfassung – bereits in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts!

Außerordentlich engagiert hat sich Peter Uter für die Verbandsarbeit der anästhesiologischen Fachgesellschaften auf Landes- und Bundesebene: Von 1974 bis 1979 als Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und 1978/79 als Vertreter der Krankenhausärzte im Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA).

In einer für die Konsolidierung der Anästhesiologie außerordentlich wichtigen Zeit diente Peter Uter vier Amtsperioden lang (1980 - 1987) dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten als Präsident. Er leistete in dieser Zeit einen mehr als wesentlichen Beitrag zur „Standortsicherung“ unseres Fachgebietes. Der BDA ehrte Peter Uter für seine Verdienste um das Fachgebiet und den Verband 1988 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, 1991 mit der BDA-Ehrennadel in Gold und überreichte ihm 1997 die Ernst-von-der-Porten-Medaille.

Nach seiner Entlassung aus der Verantwortung des Chefarztes in den Ruhestand hatte Peter Uter mehr Zeit für private Interessen, wie die Musik und – unter Anleitung seiner Frau Katrin - den Gartenbau und die Rosenzucht. Hinzu kamen – dank seiner drei Söhne – die zunehmenden Pflichten als Großvater.

Der Landesärztekammer Niedersachsen stand Peter Uter noch für viele Jahre als Mitglied der Facharztprüfungskommission zur Verfügung – und den Unterzeichnern als väterlicher Freund, Vorbild und hochgeschätzter Ratgeber. Am 21. November 2006 feierte Peter Uter im Freundes- und Familienkreis und bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Alle, die mit Peter Uter zusammenarbeiten durften oder zu seinem Freundeskreis zählten, werden ihn, seine Erfahrung und seine Menschlichkeit nachhaltig vermissen.

J.-P. A. H. Jantzen, Hannover
Chefarzt der Klinik für Anaesthesiologie
Intensivmedizin und Schmerztherapie
Krankenhaus Nordstadt, Klinikum Region
Hannover GmbH

B. Landauer, Ottobrunn
– Präsident des BDA –